

Off the beaten path ...

Buchbesprechung von Matthias Bürgi

Christine Meier, Annemarie Bucher 2010:

Die zukünftige Landschaft erinnern

Eine Fallstudie zu Landschaft, Landschaftsbewusstsein und landschaftlicher Identität in Glarus Süd.

Bristol-Schriftenreihe Band 27, Bern, Haupt, 186 Seiten.
ISBN 978-3-258-07633-1

Um es gleich vorweg zu nehmen: Selten tat ich mich so schwer mit einer Buchbesprechung, wie mit der Studie von Christine Meier und Annemarie Bucher zu Landschaft und Identität am Beispiel der Region Glarus Süd. Und ich kann nicht einmal eindeutig sagen, wieso. Sind es die starken Kontraste, die eine Würdigung schwer machen? Schon der Einband sticht ins Auge, mit seinem leuchtenden Hellblau, aus dem in grün-gelb das Logo der Bristol-Stiftung hervorleuchtet. Das Titelbild zeigt klobige Fabriken im Talgrund, die im Kontrast stehen zu einem zarten Musterchen eines Glarner-Tüchleins am Himmel. Anregend rätselhaft ist auch der Titel, der einen Knoten knüpft in die lineare und eigentlich doch so stabile Zeitachse. Räumlich geht es zwar um Glarus Süd, aber im Text ist wiederholt auch von der Landschaft in der Provinz Chania in Kreta die Rede. Manchmal kommen diese Ebenen zusammen oder sie stehen in einer kreativen Spannung zueinander – das sind die starken Momente des Buches. Und manchmal springt der Funke eben nicht und man ist ein wenig ratlos.

Die zentrale Hypothese des Buches ist, dass landschaftliche Identität sich dort entwickeln kann, wo die wahrgenommene und die reale Landschaft übereinstimmen. Die Autorinnen untersuchen diese interessante Behauptung mit einem interdisziplinären Ansatz und verbinden dabei geographische und sozialwissenschaftliche Analysen. An zentraler Stelle führen sie das Konzept der Landschaftstexturen ein, womit die zahlreichen in-

einander verwobenen Aspekte in der Landschaft gemeint sind. In diesem Begriff kommt eine intensive Auseinandersetzung mit dem Wesen der Landschaft und der Schwierigkeit, ihr analytisch auf den Leib zu rücken, zum Ausdruck. Allerdings sehe ich keinen konkreten Mehrwert von «Texturen» gegenüber der üblichen geographischen Terminologie, die etwas banaler von verschiedenen thematischen Zugängen zur Landschaft sprechen würde. Leider wird keine konzeptionelle Brücke gebaut zum anderen zentralen Begriff, der Identität – in einer solchen Verbindung könnten die «Texturen» vielleicht eine neue Kraft entfalten. Generell wären die Autorinnen hier und da besser beraten gewesen, ihre komplexe Aufgabenstellung zuerst einmal auf den bekannten wissenschaftlichen Pfaden zu erschliessen, anstatt sich ohne Not ins methodische Unterholz zu werfen.

Trotz dieses Vorbehaltes, kann ich das Buch herzlich empfehlen. Nicht nur bei spektakulären Gemeindefusionen, wie sie in Glarus Süd vollzogen worden sind, sondern auch im Rahmen der gängigen Debatten über Raum- und Ortsplanung ist die Frage der Identität in den vergangenen Jahren ins Zentrum der Aufmerksamkeit getreten. Dass dabei die Vergangenheit und ihre Spuren, die sie in der Landschaft und in den Menschen hinterlassen haben, eine grosse Rolle spielen, ist nicht von der Hand zu weisen – ein Zusammenhang, den die Autorinnen schon im Titel prominent inszenieren. Studien zu die-

ser Thematik müssen zwangsläufig interdisziplinär angelegt sein und sie müssen Neuland betreten. Obschon – oder gerade weil? – sich die Autorinnen der vorliegenden Studie ein wenig gar weit vom «beaten path» entfernt haben, ist das Resultat spannend und regt hoffentlich zu weiterer Auseinandersetzung zu Fragen von Landschaftswandel, Identität und Regionalplanung an.



Publikation

Lachat, T.; Pauli, D.; Gonseth, Y.; Klaus, G.; Scheidegger, C.; Vittoz, P.; Walter, T. (Réd.) 2011: **Evolution de la biodiversité en Suisse depuis 1900 : Avons-nous touché le fond ?** Zürich, Bristol-Stiftung; Bern, Stuttgart, Wien, Haupt. 433 Seiten. CHF 36.– ISBN 978-3-258-07576-1

Veranstaltungen

Forum für Wissen 2011 **FORUM**
für Wissen
2011

Dieses Jahr findet das Forum am Mittwoch, 26. Oktober in Birmensdorf statt. Anlässlich des Internationalen Jahres des Waldes befasst sich das Forum mit folgendem Thema:

Der multifunktionale Wald – Konflikte und Lösungen

Weitere Informationen und Anmeldeformular: <http://www.wsl.ch/forum>
Anmeldeschluss: 14. Oktober 2011

Impressum

Redaktion:

PD Dr. Matthias Bürgi matthias.buergi@wsl.ch
Prof. Dr. Rolf Holderegger rolf.holderegger@wsl.ch
Peter Longatti peter.longatti@wsl.ch
PD Dr. Otto Wildi otto.wildi@wsl.ch

